

# HELMUT

DAS OFFIZIELLE FANZINE ZUR HEIM-EM



DAS FANZINE DER DEUTSCHEN FANBETREUUNG FÜR DIE EURO 24  
SCHWEIZ - DEUTSCHLAND • ARENA FRANKFURT • 23.06. • 21:00 UHR

#42



# Vorwort

**Felix:** Helmut, wie toll! Die EM ist voll am laufen, und das hier, in Deutschland, bei uns! Ich meine, wie krass geil ist bitte die Leistung der deutschen Mannschaft und wie schön ist es, dass die Straßen der Städte mit Fans aus ganz Europa gefüllt sind!

**Helmut:** Felix, ich muss dir was sagen.

**Felix:** Was denn?

**Helmut:** Ich bin verliebt.

**Felix:** Helmut, ehrlich, das ehrt mich sehr, aber ich steh nun mal auf Menschen.

**Helmut:** Was? Du bist mir doch viel zu haarig. Nein, ich meine die Schott\*innen. *Hach!*

**Felix:** Oh, äh, na gut, lass mich kurz ans Ufer des Fettnapfs kralen.

**Helmut:** Es war aber nicht alles perfekt. Viele Fans hatten nach Abpfiff Probleme mit dem öffentlichen Nahverkehr und konnten erst nach langem Warten zurück in ihre Unterkünfte. Welcome to our lives, Europe!

**Felix:** Und einige englische Journalist\*innen haben nicht sehr schmeichelhafte Berichte zur Strahlkraft von Gelsenkirchen geliefert. Frankfurt wurde sogar als Zombie Town bezeichnet. Ich sage mal so: In England sehen auch nicht alle Städte wie das Zentrum von Paris aus.

**Helmut:** Ich mag es nicht, wenn Menschen oder Orte pauschal abgewertet und herabgewürdigt werden. Und ich sag euch was: Kommt raus aus eurer eigenen Blase, geht raus, seht euch um, trifft Leute, Einheimische und Gäste. Aber mit offenem Herzen und offenen Augen.

**Felix:** Ach Helmut, *schmacht!* Bist du sicher, dass du über die Haare nicht hinwegsehen könntest?



Foto: Martin Morgenthaler

# Helmut und Felix besuchen zum ersten Mal... Frankfurt



innere mich: der Fluss, die vielen Menschen, sitzen, reden, trinken, lachen und im Hintergrund war diese berühmte Skyline der Stadt. Es war hervorragend.

**Helmut:** Das klingt super. Hast du irgendwelche kulinarischen Empfehlungen?

**Felix:** Tatsächlich ja. Es wurde mir empfohlen, die lokalen Spezialitäten zu probieren: Ein Wein aus Äpfeln und eine grüne Soße. In meinen israelischen Ohren klingt das alles, gelinde gesagt, unspektakulär.

**Helmut:** Gude Felix. Nach unseren Besuchen in München und Stuttgart sind wir jetzt in Hessen. Ist das dein erstes Mal hier in Frankfurt?

**Felix:** Nein, Frankfurt war sogar die erste deutsche Stadt, die ich kennengelernt habe.

**Helmut:** Oha. Erzähl.

**Felix:** Ich habe 2015 zwei Monate hier gewohnt. Ich erinnere mich, wie ich rumgelaufen bin und schauen wollte, wo ich überhaupt bin. Ist Frankfurt tatsächlich die Stadt, die lediglich aus einem Flughafen und vielen Banken besteht?

**Helmut:** Und war's so?

**Felix:** Zum Glück lag ich falsch. Aber sowas von. Überall Graffiti, überall Zeichen des subkulturellen Lebens. Und mehr als alles: Überall dieses Adlerwappen mit dem E. Fußballfans sind so unterschiedlich, aber manchmal sind sie ziemlich gleich.

**Helmut:** Ähm Felix, dafür gibt es weiter hinten einen eigenen Text über die Fußballvereine der Stadt.

**Felix:** Ok, mein Gott, warum seid ihr Deutschen so streng mit euren Regeln?

**Helmut:** Felix, DIE STADT FRANKFURT.

**Felix:** Wenn du so nett fragst. Am Main soll was los sein, wurde mir gesagt. Es war abends. Ich er-

**Helmut:** Ich nehme an, du hast es trotzdem probiert.

**Felix:** Habe ich. Und es war fan-tas-tisch.

Erstmal die Grüne Soße. Sie ist erfrischend. Sie schmeckt, und fühlt sich so an, als ob die Kräuter darin in meinem Bauch Party machen. Ich nenne sie nur noch den hessischen Hummus.

**Helmut:** Steile These. Und der Apfelwein?

**Felix:** Ich sag's, wie es ist. Apfelwein ist das beste alkoholische Getränk der Welt. Ja, der Welt. Wie lecker und erfrischend kann ein Getränk sein? Warum habe ich das erst jetzt entdeckt? Haben sie das vor dem Rest der Welt verheimlicht? Kann ich hier mein ganzes Leben bleiben?

**Helmut:** Felix, ich bin derjenige, der hier die Fragen stellt.

**Felix:** Ja, ja, Ordnung muss sein und so.

**Helmut:** Gutes Stichwort, Felix! Gegen die Schweiz müssen wir uns ordentlich ins Zeug legen. Also auf zum Gruppensieg!

Und rück sofort den Bembel mit dem Äppler wieder raus!





## FSV Frankfurt

Juni 1925. Im neuen Frankfurter Waldstadion findet ein wichtiges Fußballspiel statt. Der heimische Verein spielt um die Deutsche Meisterschaft. Die Ränge sind mit 40.000 Zuschauer\*innen voll. Erst in der Verlängerung kann der 1. FC Nürnberg das Siegtor schießen, zur Enttäuschung der Frankfurter Fans.

Der besagte Verein hieß nicht etwa SG Eintracht. Nein, es ist der FSV.

Frankfurts zweitgrößter Verein hat Höhen und Tiefen erlebt. Die Zeiten, als die Schwarzblauen in der zweiten Bundesliga gespielt haben, sind längst Geschichte, und auch in der Regionalliga haben es die Fans des FSV nicht einfach. Letzte Saison konnte erst kurz vor knapp der Klassenerhalt gesichert werden.

Und trotzdem ist der FSV da und einen Besuch wert. Nicht nur wegen des Bornheimer Hangs.

An Heimspielen kommt hier zusammen, was in den letzten 40 Jahren deutsche Stadien subkulturell geprägt hat: Neben den Ultras stehen noch Kutten, und aus

dem O-Block kommt der Support eher spontan und Richtung England gehend.

In letzter Zeit protestieren die Fans gegen eine Gruppe von Investoren, die Anteile der ausgegliederten Fußballabteilung gekauft haben. Mehr über die Kampagne der Fans findet ihr unter [fsv-bek.de](https://fsv-bek.de).

Dazu kommt der wunderbare Apfelwein, und sogar vegane Currywurst ist hier erhältlich.

Ja, das ist nicht die Bundesliga und die Spiele sind manchmal, naja, viertligatauglich. Und trotzdem können wir euch einen Besuch beim FSV wärmstens empfehlen.

### Da war doch noch was...?

#### Ah ja, die Eintracht

**Aus nachvollziehbaren Gründen schlägt unser Dackelherz für die Kleinen. Weil so ein Dackelherz aber auch groß und weit ist, wollen wir mal nicht so sein und lassen auch den Großen ihren Raum. Und zwar für das großartige Eintracht-Museum.**

Die Schweiz hat für Fußballfrankfurt eine große Bedeutung. Das erste Länderspiel in der Stadt fand 1922 noch vor Eröffnung des Waldstadions auf der Vereinsanlage der Eintracht am Riederwald statt. Damals trennten sich Deutschland und die Schweiz

## Waldstadion Frankfurt

Vom ersten Meisterschaftsendspiel im Waldstadion 1925 – ganz ohne Eintracht-Beteiligung – habt ihr ja schon gelesen. Aber wusstet ihr, dass bei den offiziellen Einweihungsfeierlichkeiten die Boca Juniors gegen eine Mainauswahl – selbstverständlich mit Eintracht-Beteiligung – in diesem legendären Stadion gekickt haben? Oder dass Max Schmeling und Muhammed Ali im Waldstadion geboxt haben. Bis heute freuen sich übrigens die Frankfurter\*innen darüber, dass Mr. Clay dem Kaiserslauterer Mildenerger damals ordentlich eins mitgegeben hat. Ein bisschen Schadenfreude muss doch mal erlaubt sein...

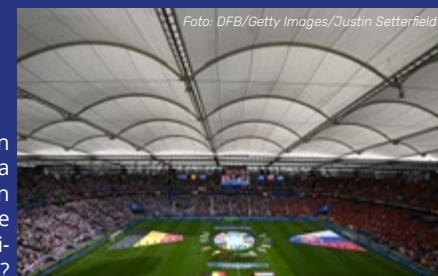


Foto: DFB/Getty Images/Justin Setterfield

Das Stadion wurde seither vier Mal um- oder neu gebaut. Nicht mitgezählt ist hierbei die letzte Modernisierung, in deren Rahmen vor knapp zwei Jahren der Oberrang der Nordwestkurve zu einer reinen Stehplatztribüne umgebaut wurde, die das Fassungsvermögen auf nun knapp 60.000 erhöhte. Der Zuschauerrekord wird jedoch nicht mehr gebrochen werden. 1959 besuchten in der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft 81.000 Zuschauer das Spiel Eintracht Frankfurt gegen den FK Pirmasens.

Anreise: Der ÖPNV in Frankfurt macht es ziemlich einfach, von der Innenstadt aus ins Waldstadion zu kommen. Ob mit der S-Bahn, Straßenbahn oder Bus: Es gibt viele Möglichkeiten, in Ruhe und ohne Stress zum Stadion zu kommen. Wir empfehlen trotzdem, früh genug zu starten, da die Bahnen am Spieltag sehr voll sein werden.

**Wichtig:** Das Stadion macht drei Stunden vor dem Spiel auf. Im Stadion sind nur Rucksäcke und Taschen in Größe A4 erlaubt. Informiert euch im Event-Guide der EURO 2024 auf UEFA.com. Vergesst nicht, genug Wasser zu trinken und ausreichend zu essen.

vor 37.000 Zuschauern 2:2. Aus heutiger Sicht bemerkenswert: Vor dem Spiel wurden die Gäste im Römer empfangen und der Römerberg war voller Menschen, die die Schweizer Nationalmannschaft mit lautem Jubel begrüßten.

seum auf dem Fanfest am Mainufer mit einem Zelt vertreten. Hier gibt's Informationen zu jedem Land, das in Frankfurt spielt, außerdem einen Tischkicker, und immer wieder sind wir auch mit Veranstaltungen auf der Fanbühne vertreten.



Foto: Eintracht Frankfurt Museum

Während der EM können wir die zahlreichen Fußballgeschichten leider nicht im Eintracht-Museum erzählen. Das muss während der EM geschlossen bleiben. Unter dem Motto „Eintracht am Main“ habt ihr aber trotzdem die Möglichkeit, die SGE kennenzulernen. Zum einen ist das Eintracht-Mu-

Die Pokale der magischen SGE wurden in Frankfurter Museen ausgelagert. So findet ihr den Europapokal von 2022 im Historischen Museum (direkt am Römer), den DFB-Pokal von 2018 im Jüdischen Museum oder die Meisterschale im Senckenberg-Museum. Den Fuji-Cup von 1992, über den sich jeder Eintrachtler schwarz ärgert, haben wir an das Caricatura-Museum verliehen. Und den Uefa Women's Championsleague Pokal findet ihr im Liebig-Haus. Alle Museen haben rund um die Pokale kleine Ausstellungen organisiert. Mit dem Museumsufer-ticket, das dieses Jahr mit Eintracht-Motiven versehen ist, kommt ihr umsonst in alle Museen.



## Street Art MEETS Fankultur

**Frankfurt ist nicht nur die Stadt der Banken, sondern auch eine Stadt voller Subkulturen. Manchmal, wenn zwei dieser Subkulturen sich treffen, prägt das Ergebnis auch die Stadt und deren Bild.**

**So ist es beim Treffen zwischen Graffiti und Fußball.**

Überall in der Stadt kann man Street Art sehen, die mit dem größten Verein Frankfurts und Hessens und seiner aktiven Fanszene zu tun hat. Manche Werke, wie jene der Ultras Frankfurt, haben einen starken subkulturellen Bezug, manche feiern den Verein selbst, andere transportieren Botschaften, die die Werte der SG Eintracht verkörpern.

**Bereit für eine Graffiti-Tour durch Frankfurt? Let's go!**

Im Stadtviertel Niederrad gibt es das vielleicht auffälligste Street-Art-Werk Frankfurts, vor allem, wenn man mit dem Zug in die Stadt reinfährt.

Zu sehen ist der ehemalige SGE-Spieler Anthony Yeboah mit dem Text: „Wir schämen uns für alle, die gegen uns schreien.“ Der Satz stammt aus einem gemeinsamen Brief von Yeboah und den

Bundesligaprofis Anthony Baffoe und Souleyman Sané. Der Auslöser: Rassistische Gesänge in der Bundesliga.

Das Werk aus dem Jahr 2014 setzt ein klares, weithin sichtbares Statement gegen Rassismus im Stadion und in der Stadt.



Foto: Monika Müller

Ein anderes Werk zeigt den ganzen Stolz der Eintracht-Fans: Das Waldstadion.

Die Heimstätte der SGE wird zwar seit einigen Jahren anders genannt, zumindest offiziell, aber im Herzen der Fans heißt das Stadion immer noch so, wie seit seiner Eröffnung 1925.

Rund 100 Quadratmeter, 500 Farbdosen und ebenso viele Arbeitsstunden, das sind die Zah-

len hinter dem riesigen Wandbild des Künstlerkollektivs „Frankfurter Farbe“, deren Mitglieder weitestgehend aus der Fanszene stammen. Ihr findet es im Stadtteil Bornheim, der auch sonst einen Besuch wert ist. Denn hier ist die Berger Straße, die coole, entspannte Alternative zur Zeil, und es gibt jede Menge Kneipen, Gaststätten und buntes Straßenleben.



Foto: Rolf Oeser

Im Frankfurter Westend (Pokalsieg 1980) und in Bockenheim (Uefa-Cup-Sieg 1980) könnt ihr weitere Kunstwerke von „Frankfurter Farbe“ bewundern, die jeweils einen besonders emotionalen Moment in der Vereinsgeschichte festhalten.

Auch die Umgebung des Waldstadions selbst ist ein Graffiti-Hotspot. An der Flughafenstraße sind mehrere Werke zu sehen, die mit dem Verein und seiner Fanszene zu tun haben. Geht einfach vom S-Bahnhof in Richtung Stadion.

Einen Gänsehautmoment könnt ihr an der Unterführung vom Eingang Gleisdreieck am Stadion erleben. Dort verewigt die Frankfurter



Foto: Rolf Oeser

Fanszene ihre Verstorbenen in einem eigenen Graffiti. Eintracht und Zusammenhalt über den Tod hinaus. You´ll never walk alone!



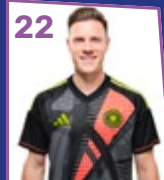
Foto: Michael Gabriel

# EM-Kader Deutschland

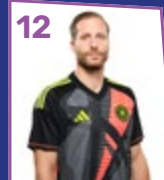
## TOR



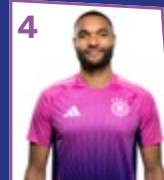
**1**  
Manuel Neuer  
FC Bayern München



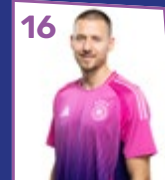
**22**  
Marc-André ter Stegen  
FC Barcelona



**12**  
Oliver Baumann  
TSG Hoffenheim



**4**  
Jonathan Tah  
Bayer Leverkusen



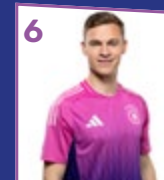
**16**  
Waldemar Anton  
VfB Stuttgart

## ABWEHR

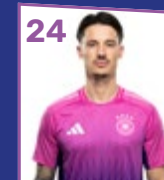
## ABWEHR



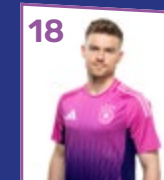
**20**  
Benjamin Henrichs  
RB Leipzig



**6**  
Joshua Kimmich  
FC Bayern München



**24**  
Robin Koch  
Eintracht Frankfurt



**18**  
Maximilian Mittelstädt  
VfB Stuttgart

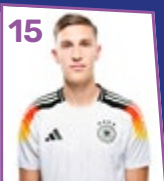


**3**  
David Raum  
RB Leipzig

## ABWEHR



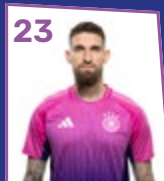
**2**  
Antonio Rüdiger  
Real Madrid



**15**  
Nico Schlotterbeck  
Borussia Dortmund



**25**  
Emre Can  
Borussia Dortmund



**23**  
Robert Andrich  
Bayer Leverkusen



**11**  
Chris Führich  
VfB Stuttgart

## MITTELFELD



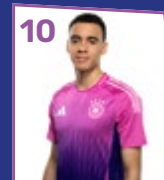
**5**  
Pascal Groß  
Brighton & Hove Albion



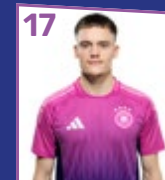
**21**  
İlkay Gündoğan  
FC Barcelona



**8**  
Toni Kroos  
Real Madrid



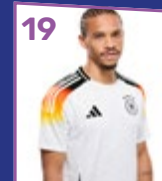
**10**  
Jamal Musiala  
FC Bayern München



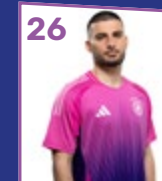
**17**  
Florian Wirtz  
Bayer Leverkusen

## MITTELFELD

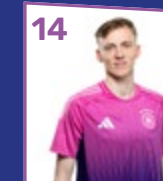
## ANGRIFF



**19**  
Leroy Sané  
FC Bayern München



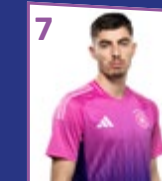
**26**  
Deniz Undav  
VfB Stuttgart



**14**  
Maximilian Beier  
TSG Hoffenheim



**9**  
Niclas Füllkrug  
Borussia Dortmund



**7**  
Kai Havertz  
FC Arsenal

## ANGRIFF



**13**  
Thomas Müller  
FC Bayern München



**Helmut**  
Team Fanbotschaft

Fotos: Thomas Böcker/DFB



**Julian Nagelsmann**  
Trainer



**Sandro Wagner**  
Co-Trainer

## TRAINER-TEAM

## EM-Kader Schweiz

**Tor:** Gregor Kobel (Dortmund), Yvon Mvogo (Lorient), Yann Sommer (Inter Mailand)

**Abwehr:** Manuel Akanji (Manchester City), Nico Elvedi (Mönchengladbach), Ricardo Rodríguez (Torino), Fabian Schär (Newcastle United), Leonidas Stergiou (Stuttgart), Silvan Widmer (Mainz), Cédric Zesiger (Wolfsburg)

**Mittelfeld:** Michel Aebischer (Bologna), Remo Freuler (Bologna), Ardon Jashari (Luzern), Fabian Rieder (Rennes), Xherdan Shaqiri (Chicago Fire), Vincent Sierro (Toulouse), Granit Xhaka (Leverkusen), Denis Zakaria (Monaco), Steven Zuber (Athen)

**Sturm:** Zeki Amdouni (Burnley), Kwadwo Duah (Ludogorez Rasgrad), Brel Embolo (Monaco), Dan Ndoye (Bologna), Noah Okafor (AC Milan), Renato Steffen (Lugano), Ruben Vargas (Augsburg)

Foto: DFB/Getty Images/Alex Grimm



# SCHA-LA-LA-LAND



Illustration:  
ugly.piotr@gmail.com

## You'll Never Walk Alone!

Am 9. September 1967 herrschte im Stadion an der Anfield Road in Liverpool so dichter Nebel, dass die Fans in der „The Kop“-Kurve das gegenüberliegende Tor nicht sehen konnten. Erst als ihre Mannschaft jubelnd zum Mittelkreis lief, bemerkten die Zuschauer\*innen, dass ein Tor gefallen war. Neugierig riefen die Fans in den Nebel: „Who scored the goal?“ und die Frage wurde immer lauter.

Schließlich kam die Antwort aus dem Dunst:  
„Hateley scored the goal!“

Dies gilt als die Geburtsstunde der Fußballfangesänge.

Auch das legendäre „You'll Never Walk Alone“ wurde in den 1960er Jahren von den Liverpool-Fans in ihr Stadion und später in die ganze Welt getragen.

Ein Gänsehautmoment bei jedem Spiel.



Code scannen, Fangesänge  
auswendig lernen und mitsingen!

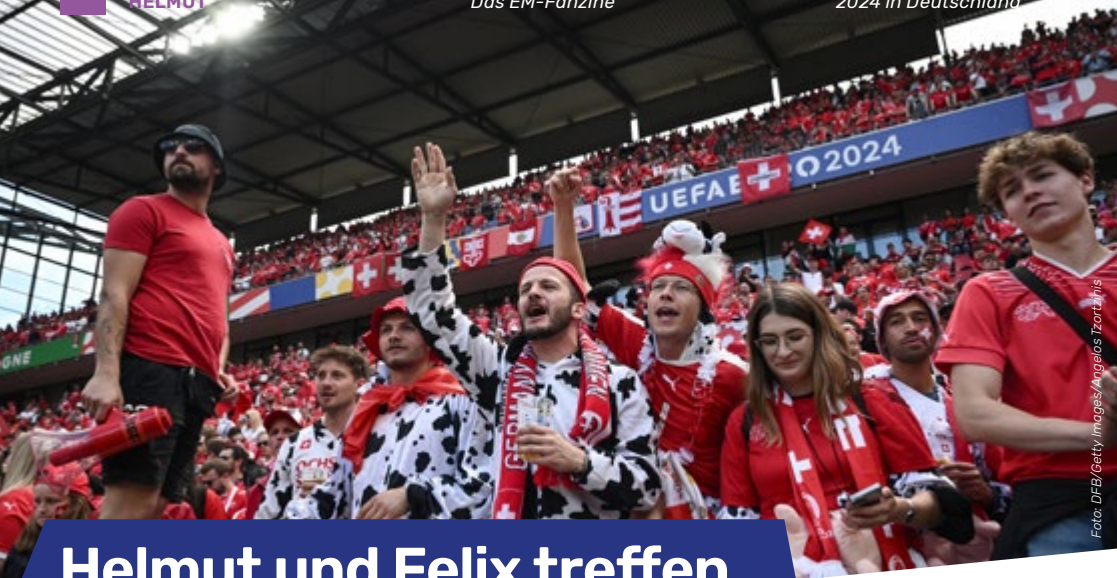


Foto: DFB/Getty Images/Angelos Tzortzis

## Helmut und Felix treffen... Schweizer Fans

**Die Schweiz. Ein exotisches kleines Land – und das mitten in Europa. Was wissen wir von ihr? Wie können wir mit ihren Bewohner\*innen in Kontakt treten? Na gut, da die Schweizer\*innen großzügige Sprachtalente sind und offiziell gleich vier Landessprachen haben, war zumindest dieses Problem schnell vom Tisch. Aber wie ticken – Schweiz, Uhren, ihr versteht? – die Eidgenoss\*innen und machen die uns etwa den Gruppensieg streitig? David kann uns mehr darüber berichten. Wir treffen ihn vor dem Spiel zu einem nicht ganz ernst gemeinten Schlagabtausch.**

**Helmut:** Grüezi David, klasse, dass du Zeit für uns hast!

**David:** Ich bin Schweizer. Wir haben die Zeit erfunden. Deshalb habe ich immer ein bisschen Zeit bei mir, die ich verschenken kann. Die Meisten erwarten ja von mir Schokolade. Aber die esse ich lieber selber. Außerdem... Hunde und Schokolade... nicht gut!

**Helmut:** Ich bin ein Dackel, DER Dackel, kein Hund!

**Felix:** David, ihr hattet ja einen super Start ins Turnier. Absehbar oder doch eine kleine Überraschung?

**David:** Mir war es von Anfang an klar, dass wir die Ungarn umgarnen werden. Schließlich spielen wir ja nicht ungerne gegen die Ungarn. Und einer alten Theaterweisheit zufolge muss bei einer verpatzten Generalprobe – in der Qualifikation konnte sich die Mannschaft nur dank fremder Hilfe in die EM-Endrunde retten – die Premiere gut laufen. Nun gilt es, diese Form bis ins Finale zu halten.

**Felix:** Wie hoch sind denn die Erwartungen in der Schweiz?

**David:** Die sind wie immer hoch. Nemo hat es beim ESC vorgemacht. Die Eisgenossen – unsere Eishockey-Nationalmannschaft – waren nicht in ihrer besten Form und haben bei der WM lediglich den zweiten Platz gemacht. Ohne den Weltmeistertitel in der Tasche werden wir also nicht von der Euro zurückkehren. ☹️

**Helmut:** Ich denke bei der Schweiz ja erst mal an Berge, Schnee und Schifahren. Wie beliebt ist Fußball denn eigentlich?

**David:** Fußball ist bei uns sehr beliebt. Das hat sicher auch damit zu tun, dass die Schweizer Nationalmannschaft der Männer mittlerweile Dauergast bei den großen Turnieren ist. Nicht zu

vergessen auch unser Frauenteam, das 2015 und 2023 bei den Weltmeisterschaften bis ins Achtelfinale vordrang und seit 2017 regelmäßig an Europameisterschaften teilnimmt. Nächstes Jahr findet die Europameisterschaft der Frauen übrigens in der Schweiz statt.

**Helmut:** Klasse, da komm ich dich besuchen. Vorausgesetzt, du rückst dann mit der Schokolade raus!

**Felix:** Uns interessieren jetzt aber in erster Linie die Schweizer Fans, Helmut!

Falls ihr weiterkommt: Wie viele Schweizer\*innen setzen sich dann in den Zug Richtung Deutschland?

**David:** In den Zug setzen werden sich viele. Ob sie

rechtzeitig ankommen, ist eine andere Frage. Eure Züge sind bekannt dafür, dass sie nach Überquerung der Grenze nicht mehr sonderlich pünktlich sind. Oder anders gesagt: Wir müssten jetzt langsam den Zug nehmen, damit wir es sicher noch bis zum Finale nach Berlin schaffen!

**Helmut:** Du bist ganz schön frech, aber zugegeben auch sehr realitätsnah. Und jetzt mal raus mit der Sprache: Ihr wollt uns doch den Gruppensieg wegschnappen, oder?

**Felix:** Helmut, jetzt reiß dich mal zusammen!

Keine Sorge, David, er beißt nicht. Er hat manchmal einfach einen etwas rauen Umgangston.

**David:** Rauhaardackel eben!

### And now to something completely different:

#### Die völlig ernst gemeinte Schweiz-Fact-Box 🤪

**Stehen Alphörner auf der Liste der verbotenen Gegenstände in Schweizer Stadionordnungen?**

**David:** Wie so vieles ist das bei uns von Kanton zu Kanton anders geregelt. Aber im Reglementierungs-Chaos ist doch eine eindeutige Tendenz festzustellen. Es gilt die Faustregel: Je alpy desto horny – wenn ihr versteht, was ich meine.

**Kommt es Schweizer\*innen im geringsten Maße seltsam vor, ihre Nationalmannschaft im Stadion liebevoll „Nati“ zu rufen, was sich für unsere Ohren eher wie das Wort mit z drin anhört?**

**David:** Überhaupt nicht. Bevor ihr Deutschen auf den Plan getreten seid und uns darauf aufmerksam gemacht habt, ist uns das gar nicht aufgefallen. Ist ja nicht nur von der Schreibweise her etwas komplett anderes, auch die Aussprache ist anders: einmal langes a, einmal kurzes a. Das ist, als ob man Kaffee Haag mit dem Englischen „hug“ verwechseln würde. Aber gut, ihr seid nun mal nicht die größten Sprachtalente.

**Kommen wir zur Statistik: Wie viele Schweizer Bergbauernkinder wurden 2024 in Frankfurter Großbürger\*innenhaushalte geschickt?**

**David:** Entscheidend ist in solchen Angelegenheiten ja immer die Existenz eines Fräulein Rottenmeier. Da das Fräulein als Bezeichnung für unverheiratete Frauen in der Schweiz in den 1990er-Jahren abgeschafft wurde (in Deutschland bereits 1972 – aber in solchen Dingen sind wir Schweizer\*innen halt nicht so pünktlich wie bei den Uhren), gibt es auch kein Fräulein Rottenmeier mehr und demzufolge können auch keine Schweizer Bergbauernkinder mehr in Frankfurter Haushalte geschickt werden.

**Und noch ein kleines Quiz: Wer hat´s erfunden?**

- Taschenmesser;  Nescafé;  LSD;  Cellophan;  Alufolie;  Sparschäler;  Knoblauchpresse;  Doodle;  Klettverschluss;  Reißverschluss;  Rotes Kreuz;  Absinth;  Stabmixer;  E-Gitarre

Kreuze an! 🇨🇭 🤪



In jedem HELMUT stellen wir euch Fanclubs der Deutschen Nationalmannschaft vor.

Eigenständige Fanclubs proudly present:

## »Confianza«

Hi! Wir sind der Eff Zeh Confianza n.e.V., ein eigenständiger Fanclub der deutschen Fußballnationalmannschaft. Wir sehen uns als bunte Gruppe von Fußballfans, welche die Faszination Fußball nutzen möchte, um in herausfordernden Zeiten ein Zeichen für Zuversicht, Toleranz und Vielfalt zu setzen. Mit unserem Verein wollen wir echte Fußball-Leidenschaft entfachen und ein offenes und tolerantes Miteinander im und außerhalb des Stadions verkörpern und fördern. Wir glauben fest daran, dass die Magie des Fußballs in der Lage ist, Menschen zu vereinen und Grenzen zu überwinden – in der heutigen Zeit wichtiger denn je!

Was uns als Gruppe verbindet, ist, dass alle unserer bisher ca. 30 Mitglieder bereits mehrere Jahre im Ausland verbracht haben. Diese Erfahrungen haben uns geprägt, denn sie haben in uns die Offenheit für Neues und die Faszination für neue Kulturen geweckt.

Das Sommermärchen 2006 in Deutschland war für die meisten von uns eine prägende Zeit, auch wenn wir damals noch relativ jung waren. Die Erinnerungen an dieses einzigartige Turnier sind für uns etwas ganz Besonderes. Sie prägen noch heute unsere Leidenschaft für die Nationalmannschaft und lassen uns an ein mitmenschliches Deutschland glauben. Diese einzigartigen

Erlebnisse haben wir weder davor noch danach je wieder so in unserem Heimatland gefühlt. Angesichts gesellschaftlicher und sozialer Herausforderungen beobachten wir, wie der Tonfall in unserer Gesellschaft rauer, aggressiver und intoleranter wird. Aus unserer Sehnsucht

nach mehr Vielfalt und Toleranz im Fußball und der Gesellschaft ist auch unsere "Football for All"-Kampagne entstanden ([www.footballforall.de](http://www.footballforall.de)). Wir wünschen uns einen Fußball, der tolerant ist, der bunt ist, der inklusiv ist, der einfach für ALLE da ist – endlich ohne Rassismus, ohne Homophobie, ohne Ausgrenzung.

Der "Football for All"-Fan-Schal ist unser Beitrag, um die Heim-EM zu einem gemeinschaftlichen Fußballerlebnis zu machen. Er ist ein Symbol, welches jeder Fan – egal von welcher Mannschaft, in welchem Trikot, mit welchem Fußball-Herz – mit ins Stadion, zum Public-Viewing, oder einfach mit vor den Fernseher nehmen kann. Der Schal ersetzt nicht das Trikot, sondern ist ein zusätzliches Zeichen für die Werte, die uns wichtig sind.

Auf geht's Deutschland! Lasst uns den Pokal nach Hause bringen und gleichzeitig ein starkes Zeichen für Vielfalt und Toleranz setzen!

Der Confianza-Fan-Schal unterstützt [buntkickgut.org](http://buntkickgut.org)



EFF ZEH CONFIANZA



Auf Malle geboren, in Deutschland zu Hause:

## »Die Malle-Brüder«

Moin Deutschland, wir sind der Fan-Club „Die Malle-Brüder“ aus der Hansestadt Hamburg. Wir bestehen aus einer Gruppe von 15 engen Freund\*innen und vor allem aus echten Brüdern.

### Wieso „Die Malle-Brüder“?

Die Gründungsmitglieder sind mehrere Brüder-Paare, die regelmäßig nach Mallorca fahren, um dort mit Stimmung WM- und EM-Spiele der deutschen Mannschaft gemeinsam zu erleben.

### Unser Club-Motto:

„Wir sind keine Alles-Fahrer, dafür immer Malle-Fahrer!“

### Unsere Fan-Club-Ziele:

- Von Malle-Fahrer zu Alles-Fahrer!
- Bessere und organisiertere Stimmung bei Länderspielen.
- „Verbrüderung“ in der Kurve

### Darauf sind wir stolz:

Wenn wir nicht die Nationalmannschaft unterstützen, unterstützen wir unsere Vereinstams seit Jahrzehnten in den Stadien. Trotz unterschiedlicher Fußballliebe (HSV, FC St. Pauli, FC Bayern) geht es bei uns immer respektvoll und friedlich zu. Sogar das Hamburger Stadtderby (Rauten gegen Zecken) wird/wurde gemeinsam im Stadion verfolgt.

### Unsere Länderspiel-Highlights WM in Italien, 1990, Finale in Rom:

Deutschland-Argentinien: Keine Kohle für ein Ticket, dafür Public Viewing mit vielen Deutschen und Italienern neben dem Stadion (San Siro). Alle

waren für Deutschland, wegen Diego (SSC Neapel). Wahnsinn!

### Heim-WM 2006, 20. Juni in Berlin:

Deutschland-Ecuador, 3:0 Sieg! 2 × Miro und 1 × Poldi, unvergessen. Vor allem das Davor und Danach bleibt im Herzen: Überall friedliche Fußballfans verschiedenster Nationalitäten, alle lagen sich in den Armen.

### Unsere Malle-DFB-Statistik:

Über 20 Jahre Mallorca. Nur Siege und ein Unentschieden (WM 2014, GER-Ghana, Gruppenspiel 2-2). Das macht einen Malle-Bruder natürlich abergläubig.

### Glaube, Liebe, Heim-EM

Wir hoffen auf einen geilen Fußballsommer in Deutschland, der für ALLE unvergessene Erlebnisse bringt. „Weißt du noch damals, als wir in Berlin „das Ding“ geholt haben und die Niederländer versohlt haben?“ „Steilpass-Toni, Musialaaallaa und am Ende wieder ein typischer Müller.“ Oder so ähnlich. Aber genau solche Geschichten wollen wir hautnah erleben. Sollte Deutschland kein Europameister werden, so wünschen wir uns, dass sich ganz Europa „verbrüdert“ und wir ALLE eine unvergessene EM-Zeit haben.

Wir grüßen Fußball-Deutschland und dessen Gäste und freuen uns auf Verbrüderung im Stadion, in den Fan-Zones und auf den Straßen der Stadt.

Eure Malle-Brüder  
P.S. Bürotechnik ist kein Verbrechen!



Tour de Vorrunde

## Helmut on Fahrrad-Tour mit »Irgendwo scho au«

Fotos: Irgendwo scho au

**Der Fanclub „Irgendwo scho au“ und unser Helmut sind mit dem Fahrrad unterwegs. Ihre Tour de Vorrunde führt sie zu allen Vorrundenspielforten der Deutschen Mannschaft. Und wir sind natürlich auf allen Etappen mit dabei!**

Beflügelt vom überragenden Eröffnungsspiel gegen Schottland brach der Fanclub mit Helmut auf dem Gepäckträger am Sonntag von München aus auf, um mit dem Fahrrad zum nächsten Gruppenspiel nach Stuttgart zu radeln. Die Reise begann bei strahlendem Sonnenschein, und die Gruppe war in bester Stimmung. Binnen drei Tagestouren, so das ambitionierte Ziel, sollte die Strecke bewältigt werden. Erster Stopp: Landsberg am Lech, der Geburtsort unseres Bundestrainers Julian Nagels-



mann. Die historische Stadt bot zahlreiche Gelegenheiten, die müden Beine zu entspannen und neue Energie zu tanken. Von dort ging es weiter Richtung Ulmer Biergarten, in dem die hellen Weizen zur erneuten Stärkung beitragen.

Ohne Panne, ohne falsches Abbiegen und mit überwiegend gutem Wetter wurden die Draht-

esel (und ein Dackel) über Stock und Stein bewegt. Unterwegs gab es immer wieder kurze Stopps, um die grüne Natur zu genießen und lokale Köstlichkeiten zu probieren.

Gesungen wurde selbstverständlich auch: Die beliebtesten Nationalmannschaftshits heizten die



Stimmung an. Am häufigsten hörte man „Füllkrug mit Bier“, bei dem alle laut mitsangen und die Gemeinschaft genossen.

Um die sportliche Herausforderung von täglichen 80 km besser bewältigen zu können, gab 's viel frisches Obst und nahrhafte Snacks. Die mitgeführten Proteinshakes hat Helmut alle weggefuttert.

Trotz 30 Grad ging es zügig voran, sodass die Gruppe von acht Radlern plus Begleitfahrzeug pünktlich am Dienstagabend in Stuttgart zum Deutschland-Ungarn-Spiel eintraf.

Zur Krönung der ersten Tour-Etappe wurde der Fanclub samt Helmut mit einem erfreulichen 2:0-Erfolg reichlich belohnt. Die Stimmung nach dem Spiel war ausgelassen, und die Fans feierten bis spät in die Nacht.



# Deutsche Fanbotschaft

## EURO 2024

Auch bei der Heim-EM setzen wir unsere Tradition fort und bieten den deutschen Fans eine Anlauf- und Informationsstelle. Wie gewohnt sind wir am Spieltag sowie am Tag zuvor in der Innenstadt mit unserem lila Pavillon präsent und mit einigen HELMUTs unter dem Arm unterwegs. Solltet ihr auch außerhalb von Spieltagen Fragen haben, sind wir während des gesamten Turniers per Mail, per Telefon oder über Facebook und Instagram erreichbar.

Gerne möchten wir Euch unser Team der Deutschen Fanbotschaft zur EURO 2024 vorstellen. Organisiert wird die Fanbotschaft seit vielen Jahren gemeinsam vom DFB und der Koordinationsstelle der Fanprojekte (KOS). Dieses Jahr sind Britta (DFB) und Exe (KOS) für Euch unterwegs. Die Besonderheit unserer Fanbotschaft ist die Besetzung des Teams mit Kolleg\*innen aus der professionellen Fanarbeit. Sarah (TSG Hoffenheim) und Poschi (TSV 1860 München) sind ansonsten als Fanbeauftragte für ihre Vereine tätig. Aus den bundesweiten Fanprojekten sind Sarah vom Fanprojekt Hoffenheim und Stefan vom Fanprojekt Münster mit am Start. Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr Vertreter der neugegründeten eigenständigen Fanclubs des DFB an unserer Seite haben. Philipp vom Fanclub „Bundesgeier“, Felix von „Eifelbuure EU“ und Aaron vom Fanclub „Monaco Woids“ bereichern unser Team. Martin und Ralf sind für den Fan Club Nationalmannschaft als weitere Unterstützung und Bindeglied zum Fan Club dabei. Wir freuen uns, Euch in Frankfurt an der Hauptwache und bei den hoffentlich vielen weiteren Spielen zu sehen.



Foto: Team Fanbotschaft

### So erreicht ihr uns:

**Helpline:** +4915116788111

**Email:** [info@deutschefanbotschaft2024.de](mailto:info@deutschefanbotschaft2024.de)

**Instagram:** [instagram.com/fanbotschaft\\_deutschland\\_2024/](https://www.instagram.com/fanbotschaft_deutschland_2024/)

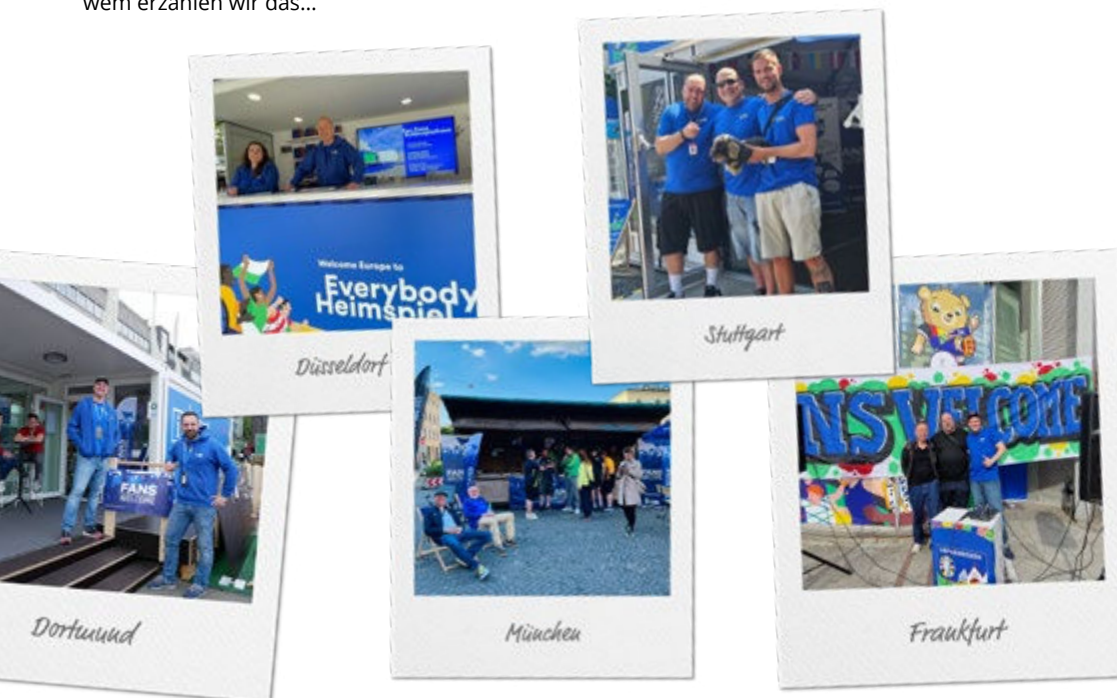
**Facebook:** [facebook.com/mobile.fanbotschaft](https://www.facebook.com/mobile.fanbotschaft)

# FANS WELCOME

Die Vorrunde ist fast vorbei und wir sind motivierter denn je – viele lachende Gesichter, viele Geschichten, viele kleinere und größere Probleme, bei denen wir unterstützen konnten, viele fußballverrückte Menschen, denen wir begegnen durften!

Und es geht weiter. An 10 Anlaufstellen in 10 Host-Cities. Wir haben 15.000 Fanguides für euch und 2.000 Kugelschreiber. Wir *hatten* FANS WELCOME-Kondome für euch, aber die sind alle schon weg. SAFER SEX! YES!

Wir haben zu viele T-Shirts in XS und viel zu wenige in XXL, was natürlich einzig und allein an unseren gestählten Muskelpaketen liegt. Und wir haben 20 Sonnenschirme und 60 Liegestühle für euch aufgestellt, denn Entspannung muss sein. Wir kriegen viel zu wenig Schlaf. Aber wem erzählen wir das...



HOME BASE  
FRANKFURT

## Der deutsch-jüdische Sportverband MAKKABI

ger\*innen und olympischem Dorf. Sie findet alle 4 Jahre in Israel statt. Das ist die 3. größte Sportveranstaltung der Welt. Wusstest du das?

**Helmut:** Hallo Ari, schön, dass wir uns kennenlernen.

**Ari:** Das freut mich auch. Ich muss sagen, dass ich ganz verwundert bin. Ich gehe seit ich klein bin ins Waldstadion, aber dir bin ich da noch nicht begegnet.

**Helmut:** Du bist also Fußballfan?

**Ari:** Ja, also Fan kann man dazu nicht sagen (lacht ☺). Die Eintracht ist sozusagen meine zweite Religion, und Fußball eine große Leidenschaft von mir. Ich habe selbst gespielt.

**Helmut:** Ach wirklich? Wo denn?

**Ari:** Ich habe bei MAKKABI Frankfurt im Verein gespielt, und naja, irgendwann habe ich Jugendmannschaften trainiert und war auch Trainer der 1. und 2. Mannschaft. Ich habe sogar zwei Meisterschaften und Aufstiege als Trainer geschafft und habe Makkabi Köln Fußball mitgegründet. Sagt dir MAKKABI eigentlich etwas?

**Helmut:** Ich habe schon von euch gehört, aber erzähl doch mal für die HELMUT-Leser\*innen. Ihr habt euren Hauptsitz in Frankfurt, richtig?

**Ari:** Ganz genau. Makkabi ist der einzige deutsch-jüdische Sportverband und ich bin der sportliche Leiter von Makkabi Deutschland – MAKKABI Deutschland hat 38 Ortsvereine. Dort werden viele verschiedene Sportarten trainiert. Von Basketball über Segeln bis hin zu Schwimmen ist alles dabei. Ich selbst bin seit meinem vierten Lebensjahr Mitglied bei Makkabi Frankfurt. Wir sind nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt vertreten. Wir sind sogar so groß, dass wir die Maccabiah haben. Man kann sagen, es ist die jüdische Olympiade, mit allem Drum und Dran: Große Eröffnungsfeier mit Fackelträ-

**Helmut:** Nein, das ist beeindruckend. Ich interessiere mich ja ganz besonders für den Fußball. Habt ihr denn auch Fußballmannschaften?

**Ari:** Oh ja, die haben wir, und zwar in ganz Deutschland. TuS MAKKABI Berlin hat es letztes Jahr sogar in den DFB-Pokal geschafft, ist aber leider gegen den VfL Wolfsburg ausgeschieden. Aus allen Makkabi-Mannschaften in Deutschland stellen wir ein Team mit den besten Fußballern zusammen, das dann bei der Maccabiah antritt. Ich hoffe, unser neuer Trainer wird unser Team nächstes Jahr weit bringen.

**Helmut:** Wer ist denn der Trainer?

**Ari:** Ansgar Brinkmann, ehemaliger Fußballprofi der Bundesliga. Ich gehe davon aus, dass ihn einige kennen. Bekannt ist er auch als der „Weiße Brasilianer“. Das motiviert unsere Spieler. Ich bin froh, dass Ansgar mit Leidenschaft dabei ist.

**Helmut:** Ah, den kenne ich. Der hat mich mal an der Fanbotschaft besucht. In Brasilien war das 2014. Was für ein Turnier!



WM 2014 in Brasilien: Ansgar Brinkmann besucht HELMUT an der Deutschen Fanbotschaft.

## Fanbotschaft vor Ort

Die Fanbotschaft findet ihr an der Hauptwache, 60313 Frankfurt.

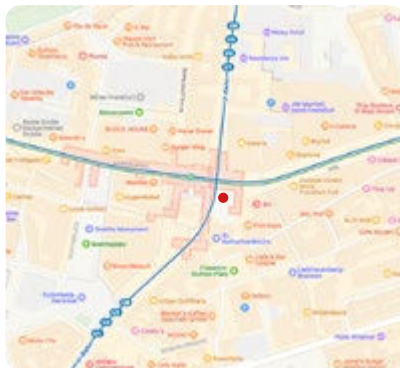
Die Hauptwache befindet sich im Zentrum der Stadt, dort beginnt auch die berühmte Einkaufsmeile Zeil. Vom Hauptbahnhof fahren zahlreiche S-Bahnen und U-Bahnen in nur wenigen Minuten zur Station Hauptwache, zu Fuß sind es knapp 20 Minuten. Fanbotschaft und Fans Welcome Anlaufstelle arbeiten wieder eng zusammen und nutzen gemeinsam den Glaspavillon auf dem Platz. Der Fan Meeting Point am Opernplatz ist von der Fanbotschaft in ca. 10 Minuten zu Fuß zu erreichen.

### Öffnungszeiten:

Samstag, 22.06. 12-22 Uhr

Sonntag, 23.06. 12-18 Uhr

Aktuellste Informationen findet ihr auf unserer Instagram-Seite: [@fanbotschaft\\_deutschland\\_2024](https://www.instagram.com/fanbotschaft_deutschland_2024)



## Fan Club Nationalmannschaft

23.6., ab ca. 15 Uhr: Fan-Meeting-Point am Opernplatz

21. bis 23.6.: Fan Club-Bus mit buntem Programm in der Fan-Zone am Mainufer

## Helpline

Auch außerhalb der Arbeitszeit der Fanbotschaft sind wir für euch über die Handynummer:

**+49 151 16788111** erreichbar. Bei Notfällen auch rund um die Uhr. Kontaktieren könnt ihr uns aber auch per E-Mail über [info@deutschefanbotschaft2024.de](mailto:info@deutschefanbotschaft2024.de)

## Danke an...

Dem gesamten Team von Fans Welcome Stuttgart für die tolle Zusammenarbeit und euer komfortables Containerbüro. Jan Hongsermeier und dem Team des Fan Club Nationalmannschaft für die Unterstützung. Jussi Hartikainen für seine Hilfe beim Akkreditierungsprozess. David für das akribische Korrekturlesen. Julian für das galaktische Poster.

## EM 2024: Meldestellen und Hilfe

Du hast etwas erlebt oder gesehen, das nicht in Ordnung war? Egal, um welche Form von Gewalt oder Diskriminierung es sich handelt: Melde dich! Hier kannst du Zivilcourage zeigen oder Hilfe organisieren.



Im Notfall wähle die 110 (Polizei) oder 112 (Rettungsdienste und Feuerwehr).

Solltest du dich im Stadion belästigt, diskriminiert, bedroht oder anderweitig unsicher fühlen, ist ein zuständiges Team erreichbar, um zu helfen. Im Stadion hängen blaue Plakate mit QR-Codes. Einfach den jeweiligen QR-Code scannen, um Kontakt aufzunehmen. Durch den jeweiligen Code kann dich das Team direkt verorten.

## Impressum

Verantwortlich:  
Michael Gabriel  
Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt  
Tel.: +49 (0)69 6700357  
[www.kos-fanprojekte.de](http://www.kos-fanprojekte.de)

Die KOS wird gefördert von: Deutscher Fußball-Bund ([www.dfb.de](http://www.dfb.de)), Deutschen Fußball Liga (DFL) und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ([www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de))

Britta Klose  
Deutscher Fußball-Bund e.V.  
Abteilung Gesellschaftliche Verantwortung und Fanbelange  
Team Fanbelange  
Kennedyallee 274  
60528 Frankfurt

Texte und Beiträge: Philipp Beitzel,  
Christian Exner, Michael Gabriel,  
Heidi Giuliano-Thaler, Britta Klose,  
Rebecca Rieder, Sarah Schardt,  
Matthias Thoma und Felix Tamsut.  
Layout: Dustin Augustin,  
Druck: NINO Druck GmbH

